

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auch die Art der Stoffe zur Verwendung zum Bau der Bundeslade hat uns die Überlieferung aufbewahrt. — Ebenholz und Gold sollten die Hauptbestandteile gewesen sein. Also organisches, gestapeltes Leben in Holz und totes Metall, mit den spezifischen Eigenschaften des Goldes im gleichen Gedanken des Volkes, nämlich im Gebet, von Moses geladen und angeregt, ergab so gewaltige Kraftäußerungen, zu denen unser heutiger Akkumulator mit der nötigen Kapazität wie ein Zwillingbruder anmutet, nur mit dem Unterschied, daß im ersteren Falle dieses Element eines dynamischen Kurzschlusses bedurfte, statt des heutigen metallischeren Schließungsleiters. Alle diese geheimnisvollen Wunder finden erst in den Lehren und Taten Christi ihre Deutung, die er in Form von Gleichnissen seinen Jüngern anvertraut und deren Richtlinien sie genau zu befolgen haben, die sich in seiner Form bis auf den heutigen Tag zum Teil erhalten haben und die hauptsächlich in kriegerischen Zeiten sich verstärkt haben.

Wir sehen z. B. Gott Vater nie mit Füßen abgebildet. Er schwebt meistens auf oder innerhalb einer Wolke, welche Darstellung uns die Loslösung von allem Irdischgebundenen vor Augen führen soll. Also über den Wolken haben wir den mächtigen Willen zu suchen, der alles Geschehene lenkt. Er sieht, er hört alles, er ist überall gegenwärtig. Wer wollte daran zweifeln? Umgibt unsere Erde mit seinen wirklich armen Kindern samt allem anderen, was da krecht und fleucht nicht eine Hülle von Luft, die uns die Wissenschaft gelehrt hat, in ihre Bestandteile zu zerlegen und deren Gehalt mit seinem Sauerstoff und seiner Kohlensäure samt einigen Edelgasen wohl als Luft erklärt erscheint und doch lange noch nicht erklärt ist. Was verstehen wir denn eigentlich unter dem Begriff Luft? Ein Nichts!

Dieses ist wohl Gefühlsleben und viel zu wenig beachtet. Es ist die Sprache der Natur, die sich nicht lernen, die sich nur empfinden läßt und die einem jeden Wesen angeboren sein muß. Gepflegt und erzogen gibt sie uns die großen Geister, die Normales weit überragen, denn ein Schiller, ein Goethe, ein Mozart lassen sich nicht lernen und würden die besten Meister sich vereinigen, um ein Gleiches wie diese schaffen zu wollen, es bliebe bestimmt eine Stümperei. Im besten Fall eine gutgezungene Kopie, aber nie das Original. Wo ist nun diese Stimme der Natur geblieben?

Exakte Naturwissenschaften

lassen sich nicht auffinden!